



Gottesdienst vom 23. Mai 2021 in Berg TG

Geführt vom Heiligen Geist

Röm. 8, 14

Pfr. Hp. Herzog-Frei

54

PFINGSTEN

Predigt: Röm. 8, 14
Lesung: Jer. 31, 31-37

«Denn alle, die vom Geist Gottes geleitet werden, sind Kinder Gottes.» Röm. 8, 14 (Luther übersetzte: «welche der Geist Gottes *treibt*...»)

Lies diesen Vers und meditiere darüber, sprich: Lass Gott zu dir reden, in dein Herz schauen und schaue ihm in sein Herz. Ich schlage vor: 5 Minuten. Wiederhole dabei den Satz immer wieder still und lass deine Gedanken auf Reisen gehen.

Anschl. tauscht ihr euch über die gemachten Erfahrungen aus.

Diskussion: Welche «Antreiber» entdeckst du in deinem Leben? Bewerte Sie! Welche Antreiber/Zeitgeister prägen unsere Gesellschaft? Welche davon färben auch auf uns Christen ab?

Pfingsten redet von einem mündigen und lebendigen Christsein und Gemeindesein. Aber nicht von einem Machertum mit Konzepten, Projekten, religiösem Druck und Hochglanzprospekten. Ein Christsein, das einen anderen «Antrieb» hat – keiner von aussen, sondern einer von innen. Heisst: Nicht primär andere sagen mir, wie ich zu leben und was ich zu glauben habe, sondern das wirkt der Heilige Geist in mir. Ein **neues Herz**, sagt Gott im Buch Jeremia, das anders denkt, anders fühlt, andere Ziele und Sehnsüchte hat, von Gott gelehrt wird. (V. 33)

Was Gott will, wird zutiefst das, was der Mensch selbst und von Herzen will. Nicht aus Furcht oder Zwang oder Anpassung, sondern aus Freude, Sehnsucht und Liebe. Transformation durch den Geist, nicht durch religiöse Werke. Jesus betont: Wartet auf diesen Geist. Ohne ihn könnt ihr nichts tun. Aber ER wird alles tun (Kraft, Zeugen, Mission...)

Nur überfällt dieser Geist niemanden gegen seinen Willen und quasi über Nacht. Das Gebot lautet: Wartet! Erwartet! Bittet (**Lk. 11,13**) In den Geist-Kapiteln **12-14 vom 1. Kor.** sagt Paulus: Strebt, eifert, bemüht euch um den Heiligen Geist und seine Kraft und seine Gaben.

1. Was habe ich heute gelernt?
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?
(*Glaubenspraxis*)

Tipp: Mach das zu deinem regelmässigen Gebet. *Komm, Heiliger Geist, wohne und regiere in meinem Herzen. Verändere mich von innen heraus, dass die falschen Antreiber ihren Platz räumen müssen. Lass deine Gaben und Früchte sich an meinem Leben entfalten.*

Lies nun das ganze Kapitel 8 des Römerbriefes laut und frage dich, was ein «Leben in der Kraft des Heiligen Geistes» konkret heisst.

Michael Herbst zählt in seinem Buch «Lebendig! Vom Geheimnis mündigen Christseins» **6 Geschenke/Gaben auf, die Gott uns macht, wenn uns sein Geist leitet:**

1. *Eine unverschämte Gewissheit*, dass ich sein Kind bin. (V. 16) Hast du diese Gewissheit? Warum nicht?
2. *Einen offenen Zugang zum Vater*. Ich darf jederzeit zu ihm beten und dabei Vater sagen: Abba, lieber Vater (15) Was ist der Unterschied von kindischem Beten und kindlichen Beten?
3. *Eine neu geschenkte Freiheit*. Ihr seid nicht mehr Sklaven (V. 14-15) Ich muss nicht leisten bis zum Umfallen, muss nicht gut sein, brauche keine Angst zu haben, darf sein Sohn, seine Tochter sein.
4. *Eine merkbliche Veränderung meines Lebens*. (V. 23-25) Ich habe eine Sehnsucht danach, dass Gottes Reich wächst, seine Liebe heilt, Menschen gerettet werden. Dein Reich komme!
5. *Eine Fähigkeit zum Mitfühlen und Mitleiden*. Das Kapitel ist voll Leiden, Seufzen, Ausharren. Gottes Geist macht mitfühlend, leidensbereit, tätig. Uns tut weh, was dem liebenden Gott weh tut im Blick auf seine Menschen und seine Schöpfung.
6. *Eine Hoffnung über dieses irdische Leben hinaus*. (v. 17-18) Wenn Kind, dann auch Erbe. Erfüllt dich die Hoffnung auf dein himmlisches Erbe? Gib der Ewigkeit mehr Raum in dir.

Welche dieser Gaben nimmst du bei dir oder anderen wahr? Um welche möchtest du vermehrt bitten? Diese Gaben sind die Grundlagen, bevor Gott dich mit Gaben zum Dienst (**1. Kor. 12,; Röm. 12; Eph.4**) beschenken kann und wird. Lk. 16, 12